

Freihampton

Ein Haus für die Kooperative Grosstadt in München Freiham

EIN GROSSES HAUS

Ein grosses Haus dass Grenzen ausloten will. Grenzen des Städtebaus, Grenzen des gemeinschaftlichen Wohnens. Eine grosses Haus nicht um seiner selbst willen, sondern im Glauben, dass eine dichte und stringente Architektur seinen Bewohnern Freiräume ermöglicht. Ein grosses Haus, dass auf einen stark differenzierten Städtebau und den umfangreichen Erfordernissen des modernen Wohnungsbaus mit einer einfachen, fast stoischen Monotonität antwortet. Dem Haus dienend werden zwei Körper ausgebildet. Ein Kopfbau

mit zentraler Erschließung und Gemeinschaftsräumen, als Tor und Bühne zur Stadt. Ein Schuppen als Garage, Werkstatt und Dachgarten.

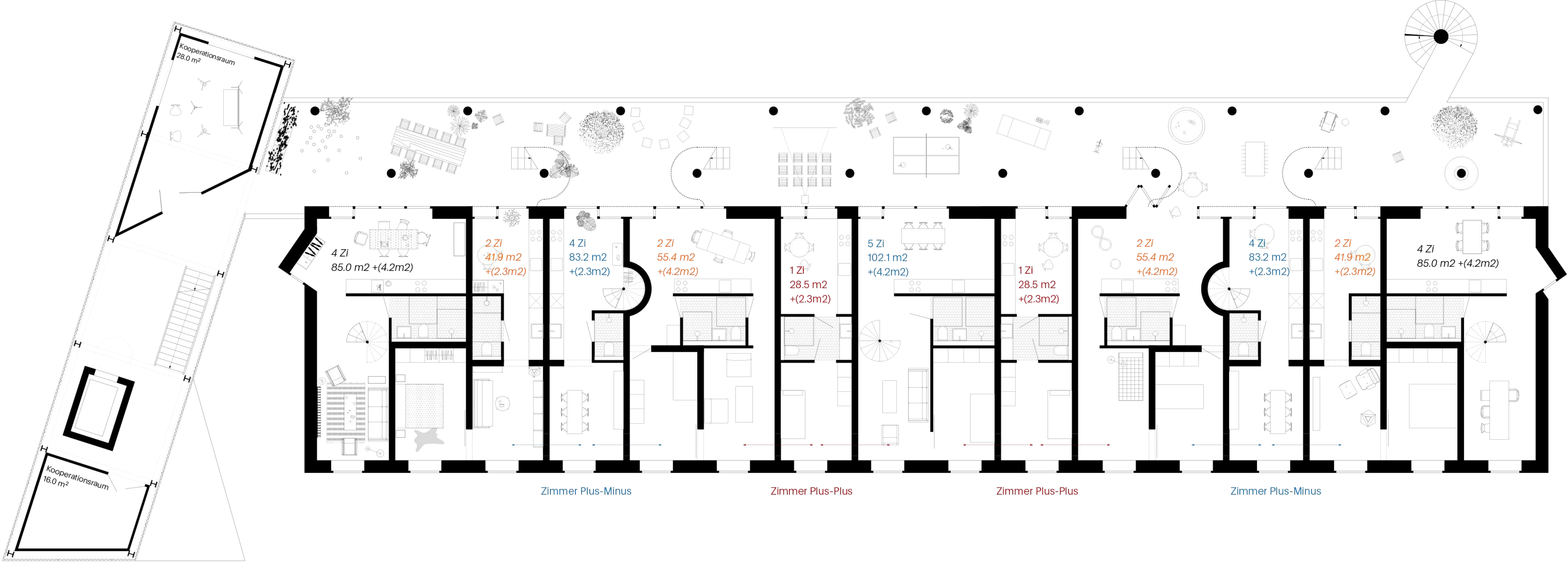
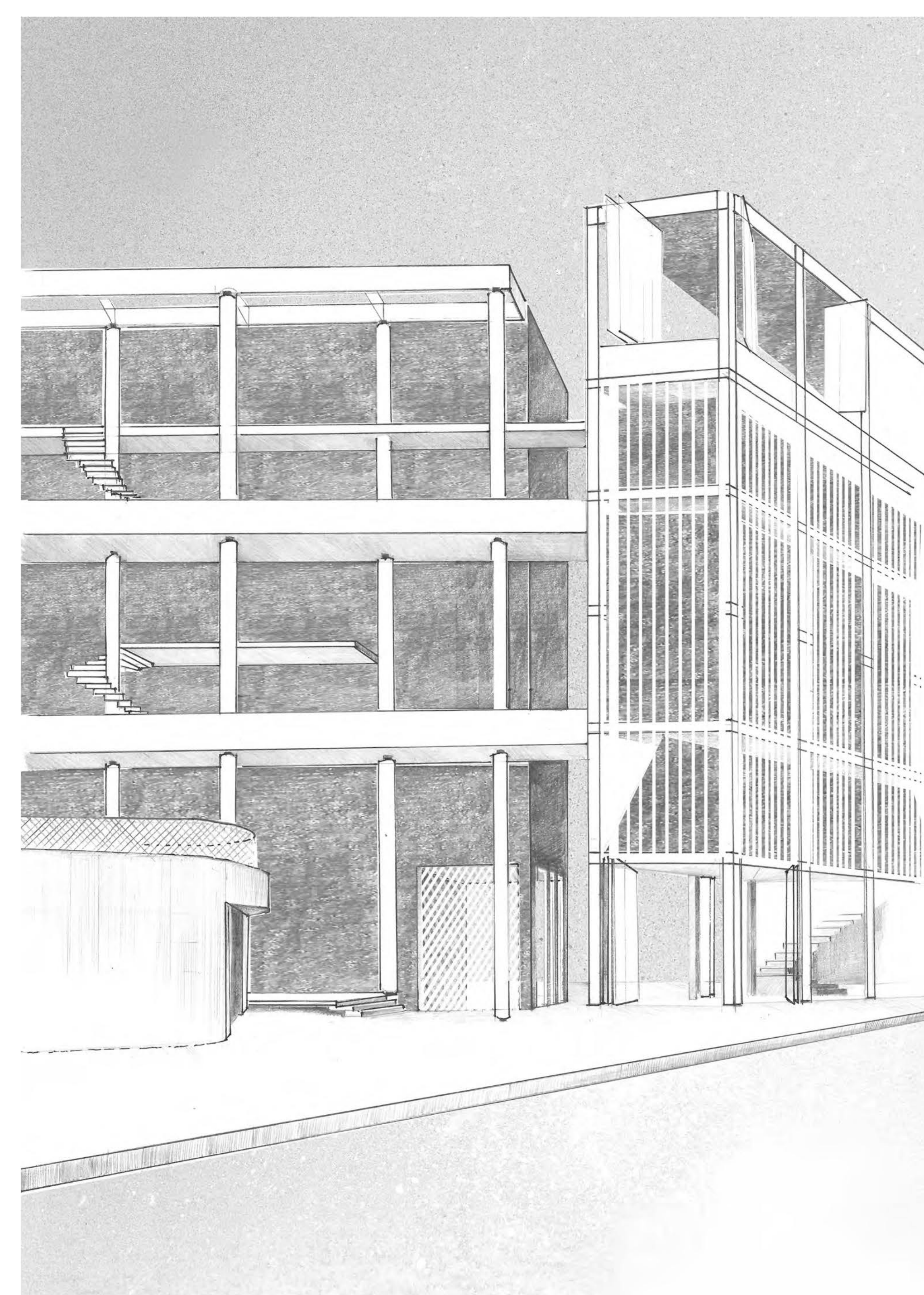
WOHNEN IM ERDGESCHOSS

Das Projekt artikuliert das Wohnen im Erdgeschoss als zentrale Projektidee. Über großzügige doppelgeschossige Laubenschließungen werden drei Loggien ausgebildet. Sie dienen der

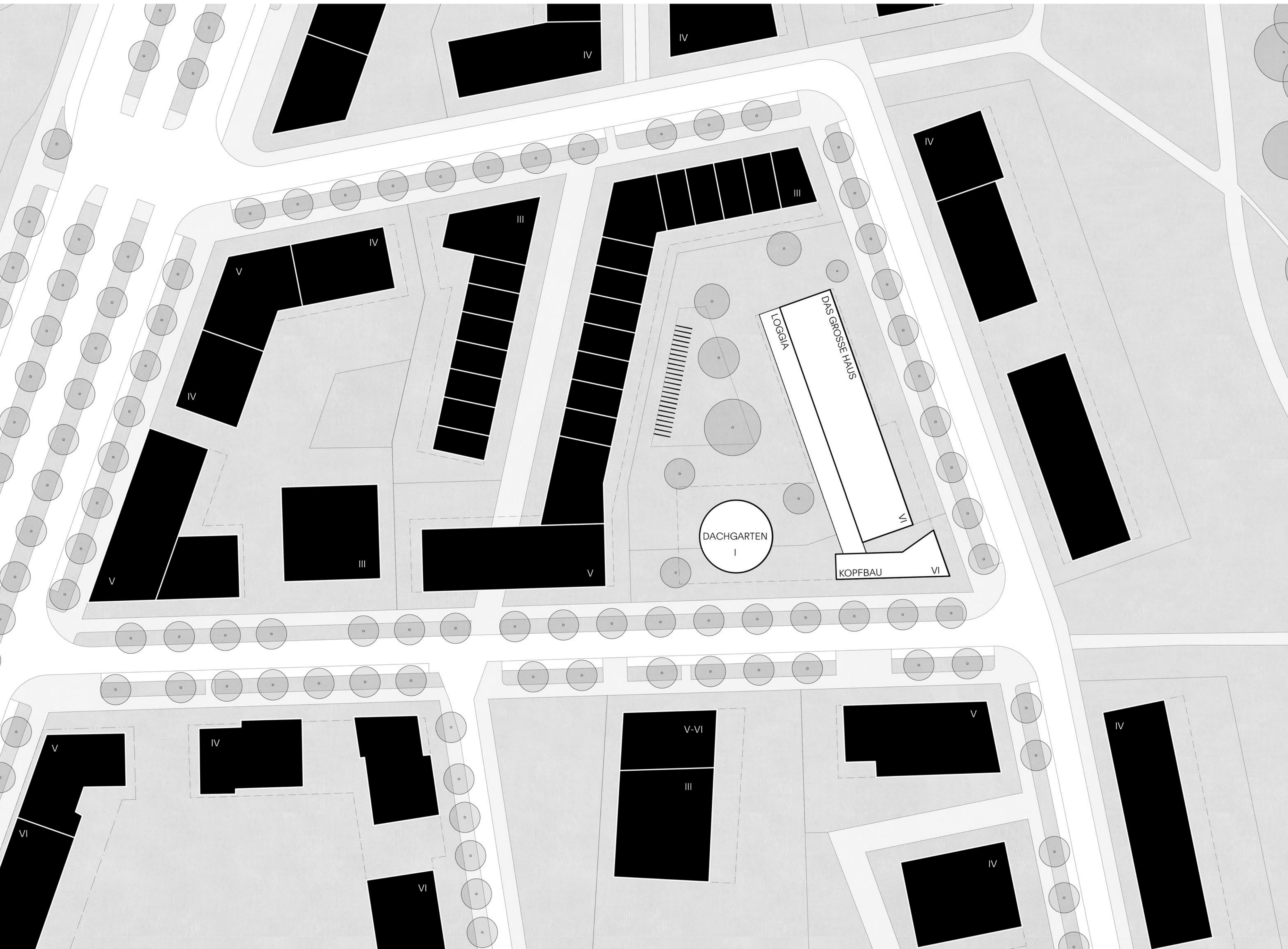
Erschließung sowie als privater und gemeinschaftlicher Aussenraum. Intuitiv werden die Grenzen des Zusammenlebens aufgehoben. Eine Setzung von Schwellen ist obsolet. Die Organisation der Wohnungen unterstützt die Loggia als gemeinschaftlichen Lebensraum. Ihr zugewandt befinden sich die Küchen als zentraler Raum des alltäglichen Lebens. Über eine Verengung wird der private hintere Teil der Wohnungen erschlossen. Analog zu einer Reihenhauseinführung werden die grossen Wohnungen doppelgeschossig organisiert.

DAS ATMENDE HAUS

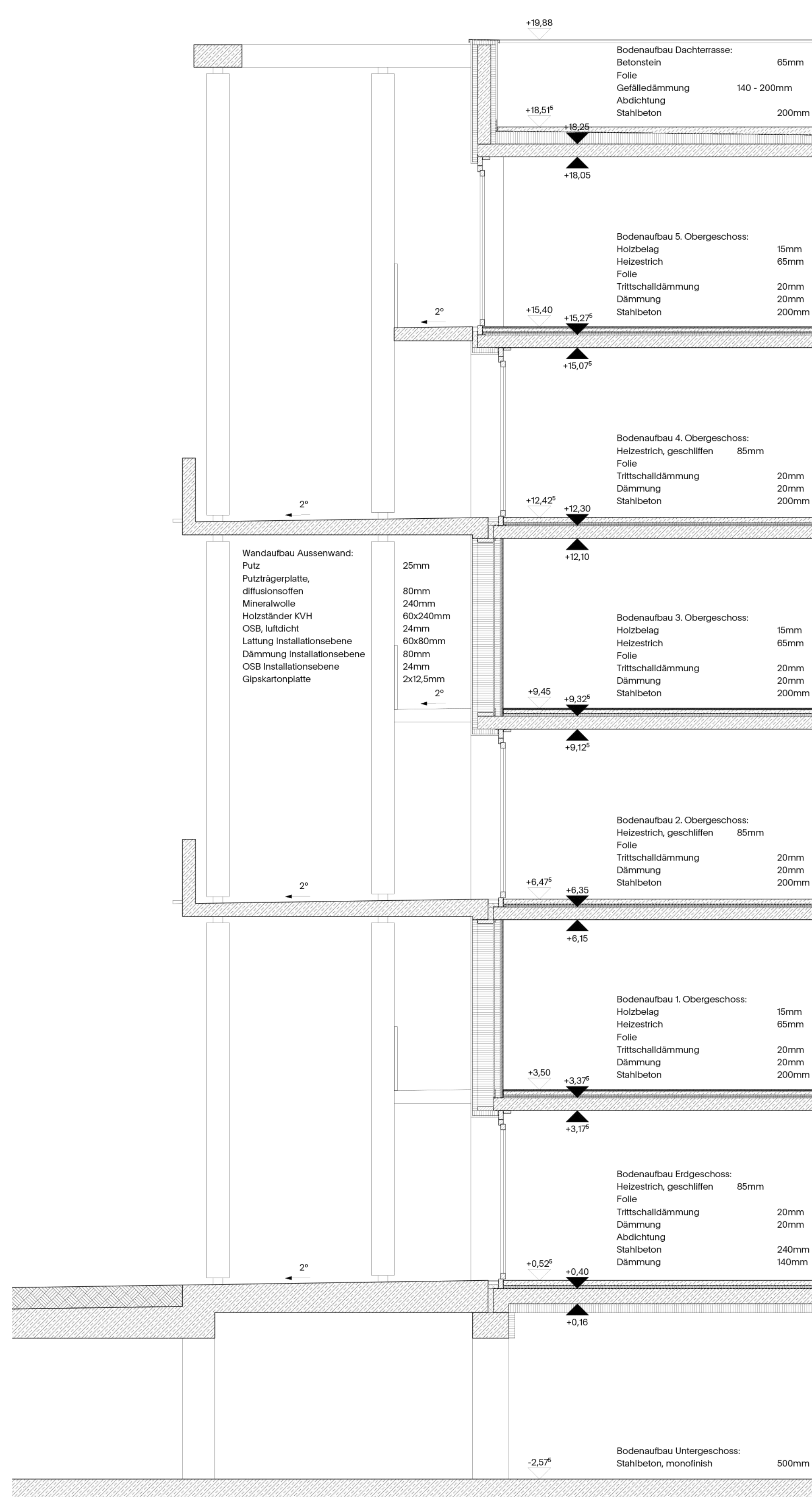
Die Konstruktion wird als Mischbauweise verstanden. Eine Stahlbeton-Skelettstruktur bildet das Gerüst, Wände werden gemauert oder aus Holz gestellt, eine Holzrahmenstruktur bildet die Fassade. Die Organisation der Wohnung ermöglicht eine flexible Schaltung der hinteren Zimmerschicht.



Grundriss 1:100



Lageplan 1:500



Fassadenschnitt 1:50

